

# Bereits der fünfte Firmenausbau

Selzach Spatenstich bei der Stryker Trauma AG für einen Erweiterungsbau

**Gestern fand der offizielle Spatenstich für den Erweiterungsbau der Stryker Trauma AG in Selzach statt. Der Bau soll im Dezember 2008 bezugsbereit sein und nach und nach 110 weitere Arbeitsplätze beherbergen.**

RAHEL MEIER

1984 wurde der Grundstein für die Entwicklung der Stryker Trauma AG in Selzach gelegt. 1992 wurde das Gebäude der Firma ein erstes Mal ausgebaut, 1997 kam der zweite Ausbau. In den Jahren 2003 und 2004 folgten zügig weitere Ausbauschritte. Die Firma wuchs auf heute 310 Mitarbeitende an. Diese arbeiten auf rund 11 643 m<sup>2</sup>. Mit dem Erweiterungsbau sollen in den nächsten fünf Jahren nochmals 110 Mitarbeiter auf 6919 m<sup>2</sup> dazukommen.



**MIT HELM UND SPATEN BEWAFFNET** (v.l.) Mathias Mühlemann (Architekt), Markus Bircher (Projektleiter Erweiterungsbau, Stryker Trauma AG Selzach), Viktor Stüdeli (Gemeindepräsident Selzach), Thomas Wahl (Vice President and General Manager, Stryker), Urs Stuber (Leiter Wirtschaftsförderung Kanton Solothurn), Roland Dürig (Direktor Finanz, Stryker) und Nicole Kuntze (Vertreterin Verkaufsgesellschaft, Stryker). MADDALENA TOMAZZOLI HUBER

## Aussendienst neu in Selzach

Im Erweiterungsbau wird rund ein Drittel der Fläche für die Produktion zur Verfügung stehen. Dazu kommen Arbeitsplätze im Marketing und in der Entwicklung. Neu wird der gesamte Aussendienst seine «Homebase» in Selzach haben, wie Thomas Wahl (Vice President and General Manager) auf gut Amerikanisch vor dem Spatenstich für den Erweiterungsbau erklärte.

Das Mutterhaus der Stryker Trauma AG ist in Amerika. Der Konzern hat weltweit verteilt 18 Entwicklungs- und Herstellungswerke mit insgesamt 17 000 Mitarbeitenden. In Selzach befindet sich ein Teil der Abteilung Os-

theosynthese (mit Partnerfirmen in Kiel und Freiburg im Breisgau). Hergestellt werden vor allem in der Knochenchirurgie genutzte Schrauben, Platten, Marknägel, externe Fixaturen und Gesicht- sowie Kieferimplantate.

Selzach sei für eine Firma wie Stryker ein idealer Standort. «Es gibt hier viele Firmen, die in der Uhrenindustrie, der Präzisionsmechanik und der Medizintechnik tätig sind», so Thomas Wahl. Zudem seien die Bedingungen im Kanton Solothurn wirtschaftsfreundlich. «Die Zusammenarbeit mit den Behörden auf Gemeinde- und Kantonsebene funktionierte

wirklich ausserordentlich gut.» Mitverantwortlich dafür, dass das Mutterhaus Ja zum Ausbau sagte, seien aber auch die Mitarbeitenden in Selzach. «Wir haben in den letzten Jahren erfolgreich gearbeitet.»

## Umweltzertifikat erhalten

Diesen Monat erhielt Stryker Osteosynthese in Selzach zudem zwei Zertifikate durch SwissTS zugesprochen. Das eine in Bezug auf die Arbeitssicherheit (OHSAS 18001:2007), das andere ISO14001:2004 für das Umweltmanagement. Das Motto von Stryker lautet «Dem Menschen verpflichtet». «Das soll nicht nur in Bezug auf unsere

Produkte angewandt werden, es gilt auch für unsere Mitarbeitenden und für unsere Umwelt», erklärt Markus Borkenhager, Qualitätsverantwortlicher. Im Rahmen der Vorbereitung zur Zertifizierung mussten beispielsweise alle Arbeitsprozesse hinsichtlich Umweltrelevanz und die Arbeitsplätze auf Risiken für die Mitarbeiter untersucht werden. «Sinnvoll mit Ressourcen umgehen und Umweltbelastungen verhindern soll für unsere Mitarbeitenden zur Selbstverständlichkeit werden.» Bei der Planung des Neubaus seien umweltrelevante Aspekte von Anfang an miteinbezogen worden. «Was machen wir mit dem Ab-

wasser, was mit dem Abfall?», seien wichtige Themen.

## Wasserverbrauch halbiert

Im letzten März hätten die Vorbereitungen für die Zertifizierung begonnen. Bereits jetzt zeige sich, dass der Wasserverbrauch fast um die Hälfte reduziert werden konnte. «Wir beziehen ausserdem seit der Marktliberalisierung zehn Prozent Ökostrom.» Die Mitarbeitenden werden mit internen Schulungen und monatlichen Publikationen auf die Zertifizierung und die Auswirkungen aufmerksam gemacht. «Der Prozess geht natürlich laufend weiter. Es sind noch nicht alle unsere Ziele erreicht.»

## Nachrichten

### Kinder sammeln

Kinder der 2. Klasse aus Halten haben sich aus eigener Initiative entschlossen, etwas Gutes für andere Kinder zu tun. An drei Abenden singen, tanzen und musizieren die elf Kinder den Besuchern der Adventsfenster in Halten vor. Das Ziel der Kinder ist, einen Mindestbetrag von 260 Franken zusammenzubringen. Damit können sie eine Wasserzapfstelle mit zwei Hahnen finanzieren und einen Beitrag an einen Brunnenbau leisten. Dadurch verhelfen sie Kindern in Äthiopien zu Trinkwasser. Dieses Projekt «Wasser bringt Lebensqualität in Äthiopien» wurde von der Caritas Schweiz aus lanciert. Wer die Kinder in ihrem Vorhaben unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen am **Mittwoch, 19. Dezember, an die Rainstrasse 3 in Halten zu kommen.** (MGT)

### Langendorf Weniger Aufwand

Der Gemeinderat Langendorf hat die Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation Längackerstrasse genehmigt. An der Gemeindeversammlung war ein Gesamtbetrag von 256 000 Franken genehmigt worden. Die Abrechnung schloss mit einem Betrag von Fr. 237 597.75 und einem Minderaufwand von Fr. 18 402.25. Der Minderaufwand ergab sich unter anderem auch, weil sich die Regio Energie und die Bürgergemeinde an den Belagsarbeiten beteiligten. (RM/MGT)